



SCHOOL-SCOUT.DE

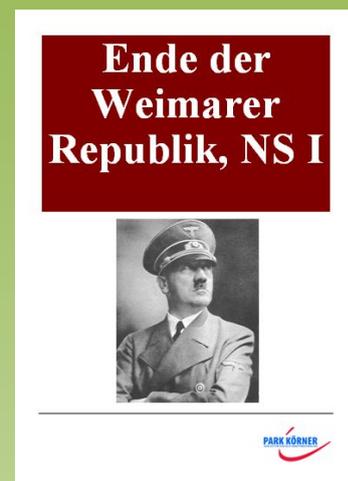
Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Nationalsozialismus I: Das Ende der Weimarer Republik

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de





Eckpunkte der Quellenkritik von historischen Texten

A) ÄUSSERE KRITIK:

1. Feststellung der Entstehungszeit.
2. Feststellung des Entstehungsortes.
3. Feststellung des Verfassers.
4. Feststellung der Echtheit.
5. Vergleich mit anderen Quellen: Abhängigkeiten? Beziehungen?
6. Vorläufige Zuordnung der Quelle: Historischer Stellenwert

B) INNERE KRITIK - Vier Fragen zum Verfasser der Quelle:

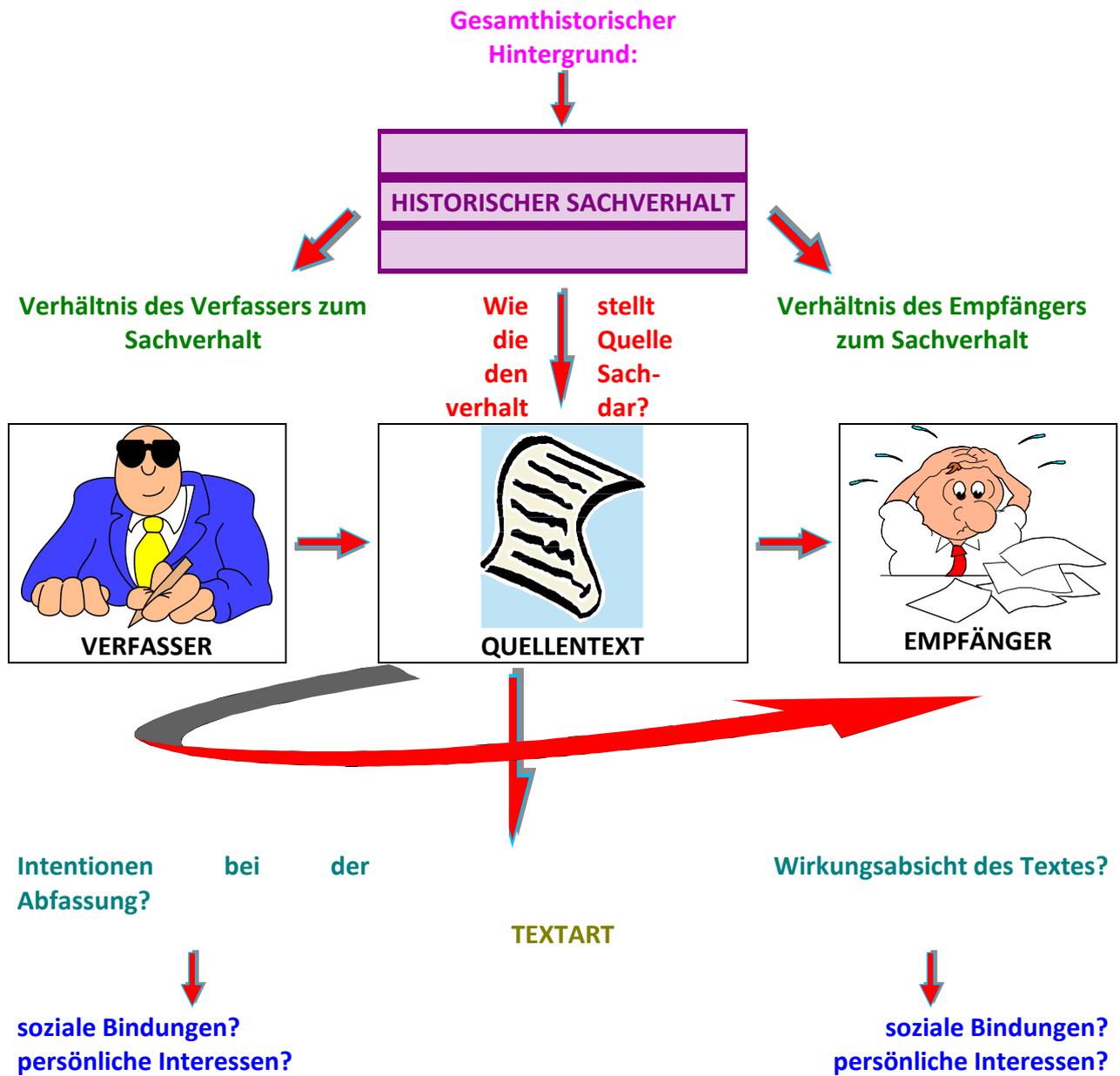
- a) *Wer* ist der Verfasser?
Biografische Recherchen.
- b) *Wie* schreibt der Verfasser?
Sprach-, Stil-, Wortanalyse.
- c) *Was* behandelt der Verfasser?
Stoff/Inhalt der Quelle. Historische Zuordnung. Zeit und Ort.
- d) *Warum* schreibt der Verfasser gerade so?
Intentionen des Verfassers. Beurteilung der Wirkung der Quelle.



C) GESAMT-INTERPRETATION:

- 1) Textgliederung und Erfassung von Schlüsselwörter und -stellen der Quelle.
- 2) Erfassung der Hauptaussagen:
 - Welches sind die wichtigsten Aussagen der Quelle?
 - Gibt es Widersprüche im Text?
 - Wie sind diese aufzulösen oder (historisch) zu erklären?
 - In welchem Zusammenhang stehen einzelne Aussagen mit der Gesamtheit des Textes?
- 3) Zum Verfasser der Quelle:
 - Welche Motive und Interessen bestimmten den Textautor?
 - In welcher geschichtlichen, gesellschaftlichen und/oder wirtschaftlichen Position befand er sich?
 - Welche Bildungsvoraussetzungen besaß er?
 - Worin wird seine Zeit- und Ortsgebundenheit deutlich?
- 4) Kritik von Perspektive und Intentionen des Verfassers:
 - In welchem Verhältnis zu dem historischen Ereignis und den handelnden Personen stand der Verfasser?
 - Ist er willens oder fähig, die historische Wahrheit zu berichten?
 - Welche Fehler/Irrtümer/Missverständnisse oder Fälschungen sind ihm (aus heutiger Sicht) nachzuweisen?
- 5) Empfänger/Adressat der Quelle:
 - An wen ist das Schriftstück (oder die Rede) gerichtet?
 - In welchem Verhältnis stehen Verfasser - Empfänger zueinander?
 - Wie geht der Verfasser auf die Art des Publikums/Empfängers ein?
- 6) Historischer Zusammenhang/Stellenwert:
 - In welchen geschichtlichen Zusammenhang gehört die Quelle?
 - Welchen historischen Stellenwert hat die Quelle?
- 7) Quellenvergleich:
 - In welchem Verhältnis stehen die Aussagen und der historische Stellenwert dieses Textes zu denen anderer Quellen?

Modell zur Quellenanalyse





1930-1933: Der Untergang der Weimarer Republik

1930,

- 03.-20.03. Zweite Konferenz im Haag über den Young-Plan.
- 12.03. Annahme der Young-Gesetze im Reichstag.
- 27.03. Sturz der Regierung Müller; Nachfolger: Brüning (Zentrum). Minderheitenkabinett, nur gestützt von Hindenburg = Präsidialkabinett.
- 30.06. Endgültige Räumung des Rheinlandes.
- 15.07. Antwort der Reichsregierung auf Briands Europa-Plan.
- 14.09. Reichstagswahl: Erdrutsch für radikale Parteien. NSDAP von 12 auf 107 Mandate im Reichstag. (von 1928 = 2,6 % auf 1930 = 18,3 %)
- 01.12. Mehrere Notverordnungen: Brüning verlässt sich auf die Notlösung der "Präsidialregierung". (Abhängig von Hindenburg.)



1931,

- 19.03. Der Plan einer deutsch-österreichischen Zollunion scheitert.
- 11.05. Zusammenbruch der österreichischen Credit-Anstalt.
- 20.06. Hoover-Moratorium: Präsident Hoover schlägt ein Zahlungsmoratorium für internationale Kredite vor.
- 13.07. Zusammenbruch der Darmstädter und Nationalbank.
- 27.-28.09. Laval und Briand besuchen Berlin.
- 07.10. Zweites Kabinett Brüning.
- 10.10. Erster Empfang Hitlers durch Hindenburg.
- 11.10. Treffen der nationalen Opposition in Bad Harzburg.

1932,

- 27.01. Rede Hitlers vor dem Industrie-Club in Düsseldorf: Die Faschisten werden gesellschaftsfähig.
- 03.02. Beginn der Abrüstungskonferenz in Genf.
- 13.3./10.4. Reichspräsidentenwahlen: Hindenburg vor Hitler (NSDAP) und Thälmann (KPD).
- 13.4.-16.6. SA-Verbot.
- 30.05. Rücktritt Brünings; ("100 Meter vor dem Ziel".) Nachfolger: Baron v. Papen (Sympathisant der Rechten).
- 16.6.-8.7. Konferenz von Lausanne, Ende der Reparationen.
- 20.07. Papens Staatsstreich gegen Preußen.
- 31.07. Reichstagswahl, NSDAP stärkste Partei.

- 1932**, 06.11. Reichstagswahl, Verluste der NSDAP.
02.12. Rücktritt Papens; Nachfolger: General v. Schleicher.
11.12. Anerkennung der militärischen Gleichberechtigung Deutschlands.
- 1933**, 04.01. Treffen Hitler - Papen in Köln.
15.01. Wahl in Lippe: Erfolge für NSDAP.
28.01. Rücktritt Schleichers
30.01. Die "Machtergreifung" Hitlers: Präs. Hindenburg ernennt Hitler zum Reichskanzler.
Hitler etabliert das "Kabinett der nationalen Konzentration" als "legale" Übergangsregierung von der Demokratie zur Diktatur.



Bildnachweis: *Geschichte und Geschehen 10, Ausgabe N Gymnasium, Klett 1988, S. 72*



Biografische Notizen

Beck, Ludwig (1880-1944)

General und Widerstandskämpfer / er warnte Hitler 1938 in mehreren Denkschriften vor einem Weltkrieg / er war vor dem Münchner Abkommen zu einem Militärputsch gegen Hitler entschlossen / von den Verschwörern des 20. Juli 1944 als neues Staatsoberhaupt vorgesehen / nach gescheitertem Selbstmordversuch noch am Abend des 20. Juli in Berlin erschossen.

Bonhoeffer, Dietrich (1906-1945)

evangelischer Theologe und Widerstandskämpfer / Mitglied der bekennenden Kirche / kurz vor Eintreffen der US-Truppen im KZ Flossenbürg zusammen mit Admiral Canaris und Oberst Oster gehängt (9. April 1945).

Bormann, Martin (1900-1945)

seit 1941 Leiter der Parteikanzlei / 1943 Sekretär des Führers / fanatischer Vollstrecker des nationalsozialistischen Rassenprogramms / Hitler bedingungslos ergeben.

Braun, Eva (1912-1945)

Geliebte und (für einen Tag) Ehefrau von Hitler / Selbstmord am 30.4.1945 zusammen mit Hitler im Bunker der Reichskanzlei.

Chamberlain, Neville (1869-1940)

britischer Premierminister von 1937 bis 1940 / Vertreter der Appeasement-Politik und Mitunterzeichner des Münchner Abkommens mit Hitler 1938.

Churchill, Winston (1874-1965)

britischer Premierminister von 1940-1945 und 1951-1955.

Daladier, Edouard (1884-1970)

französischer Politiker / Mitunterzeichner des Münchner Abkommens 1938.

Dönitz, Karl (1891-1980)

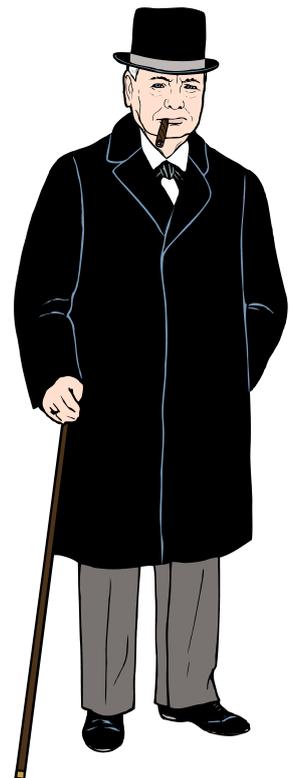
Befehlshaber der U-Boote / 1943 Oberbefehlshaber der Kriegsmarine / Hitler treu ergeben und von diesem testamentarisch zu seinem Nachfolger ernannt: vom 2.5. bis 23.5.1945 / im Nürnberger Prozess zu 10 Jahren Haft wegen Verbrechen gegen den Frieden verurteilt.

Dollfuß, Engelbert (1892-1934)

österreichischer Bundeskanzler / 1934 ermordet von nationalsozialistischen Putschisten.

Eichmann, Adolf (1906-1962)

SS-Obersturmbannführer / Teilnehmer der Wannsee-Konferenz Jan. 1942 / Organisator und Bürokrat des Holocaust, der „Endlösung der Judenfrage“ / 1946 Flucht nach Argentinien / dort 1961 von israelischen Geheimagenten aufgespürt und nach Israel entführt / Prozess und Hinrichtung in Tel Aviv 1962.



Einstein, Albert (1879-1955)

deutscher Physiker / 1905 Entwicklung der speziellen Relativitätstheorie / 1921 Physik-Nobelpreis für seine Arbeiten zur Quantentheorie / 1914 bis 1933 Direktor des Kaiser-Wilhelm-Instituts für Physik in Berlin / nach 1933 Emigration (als jüdischer Deutscher) in die USA.



Eisenhower, Dwight D. (1890-1969)

Oberbefehlshaber der US-Truppen im 2. Weltkrieg / 34. Präsident der USA von 1953 bis 1961.

Elser, Johann Georg (1903-1945)

Widerstandskämpfer als einsam und allein Handelnder / gelernter Schreiner / keine Verbindung zu anderen Widerstandsgruppen / nur knapp gescheitertes Bombenattentat auf Hitler im Münchner Bürgerbräukeller am 8.11.1938 / Häftling im KZ Dachau, dort noch im April 1945 erschossen.

Freisler, Roland (1893-1945)

Präsident des „Volksgerichtshofes“ seit 1942 / Einer der blutigsten NS-Juristen / er verurteilte die Mitglieder der „weißen Rose“ in München 1943 und die Attentäter des 20. Juli 1944 zum Tode / Tod bei Luftangriff im Keller des Volksgerichtshofes im Februar 1945.

de Gaulle, Charles (1890-1970)

Chef der französischen Exilregierung ab 1943 / 1958 erster Präsident der 5. Republik nach Annahme einer neuen Verfassung für Frankreich.



Goebbels, Joseph (1897-1945)

1926 „Gauleiter“ der NSDAP in Berlin / 1930 Reichspropagandaleiter der NSDAP und MdR / seit 13.3.1933 „Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda“ und Präsident der Reichsschriftumskammer / 1944 Generalbevollmächtigter für den totalen Kriegseinsatz / Goebbels betrieb systematisch die Verbannung des jüdischen Einflusses aus dem deutschen Kulturleben / Hitler bedingungslos ergeben / Selbstmord mit seiner Frau Magda im Führerbunker unter der Reichskanzlei am 1.5.1945, nachdem beide vorher ihre sechs Kinder vergiftet hatten.

Goerdeler, Carl Friedrich (1884-1945)

Leipziger Oberbürgermeister / politischer Kopf des bürgerlichen Widerstands / nach dem gescheiterten Attentat vom 20. Juli 1944 auf Hitler verhaftet und zum Tode verurteilt, Febr. 1945 hingerichtet.

Göring, Hermann (1893-1946)

erfolgreicher Jagdflieger im 1. Weltkrieg / Teilnahme am Hitlerputsch 1923 / 1928 für die NSDAP im Reichstag / 1932 Reichstagspräsident / Mai 1933 Reichsminister für Luftfahrt / 1934 Reichsforst- und Reichsjägermeister / 1936 Beauftragter für den Vierjahresplan / 1938 Feldmarschall / 1940 Reichsmarschall / schon im September 1933 zum Nachfolger Hitlers bestimmt / nach dem Überfall auf Russland Minister mit allen Kompetenzen für die Ausbeutung der besetzten Gebiete im Osten / Vernachlässigung der Luftwaffe / Hitler verstieß Göring wenige Tage vor Kriegsende aus der Partei, weil Göring Friedensverhandlungen über das neutrale Schweden aufnehmen wollte / im Nürnberger Prozess 1946 war Göring der Hauptangeklagte, was er sichtlich genoss / wenige Stunden vor der Vollstreckung des Todesurteils nahm Göring sich mit eingeschmuggeltem Gift das Leben, 16.10.1946.

Haefliger, Werner von (1908-1944)

Jurist und Widerstandskämpfer gegen Hitler / Adjutant Stauffenbergs und mit ihm nach dem gescheiterten Attentat vom 20. Juli 1944 auf Hitler im Berliner Bendlerblock erschossen.

Henlein, Konrad (1898-1945)

Gründer der sudetendeutschen Heimatfront / Sept. 1938 Reichskommissar für die sudetendeutschen Gebiete / ab 1.5.1939 Reichsstatthalter und Gauleiter des Sudetenlandes / Selbstmord in US-Gefangenschaft.

Heß, Rudolf (1894-1987)

ab 1933 Stellvertreter Hitlers als Parteiführer im Ministerrang (als Nachfolger Hitlers im Falle des Todes des „Führers“ galt aber Göring) / 1941 Flug nach England / Absprung mit dem Fallschirm über Schottland / nie geklärte „Friedensaktion“ von Heß, die von den Engländern ignoriert wird / von Hitler sofort für geistesgestört erklärt / in Nürnberg zu lebenslanger Haft verurteilt / 1987 als Letzter Häftling Selbstmord im Spandauer Kriegsverbrechergefängnis.

Heydrich, Reinhard (1904-1942)

Chef des SD der SS / rechte Hand des Reichsführers-SS Himmler / im Juli 1941 von Göring mit der Durchführung der „Endlösung“ beauftragt / Leiter der Wannsee-Konferenz am 20.1.1942 / Tod durch tschechische Attentäter im Mai 1942 in Prag.

Himmler, Heinrich (1900-1945)

Teilnahme am Hitlerputsch 1923 / Reichsführer-SS und Chef der deutschen Polizei seit 1936, damit Herr über den gesamten nationalsozialistischen Unterdrückungs- und Terrorapparat / Tod durch Selbstmord (Giftkapsel) bei seiner Gefangennahme durch die Engländer.

Hindenburg, Paul von (1847-1934)

Generalfeldmarschall im 1. Weltkrieg / Sieger von Tannenberg 1914 / Reichspräsident von 1925 bis 1934 / er ernannte Hitler am 30.1.1933 zum Reichskanzler.



Hitler, Adolf (1889-1945)

geb. in Braunau, Österreich / oberflächliche Schulbildung / frühes Scheitern als Künstler und Bohemien / Freiwilliger im 1. Weltkrieg im deutschen Heer / 1919 Propagandist der DAP in München („Der hat a Goschn“) / 1920 Umbenennung in NSDAP mit Hitler als „Führer“ / Parteimitglied Nr. 55 / nach gescheitertem Putsch in München 1923 Festungshaft in Landsberg / dort Diktat von „Mein Kampf“: chaotische und fanatische Programmschrift / 1925 Neugründung der nationalsozialistischen Bewegung / Legalitätskurs zur politischen Macht innerhalb der Weimarer Republik / Hitler bündelte in seiner Person und im Programm des Nationalsozialismus die Unzufriedenheit und Orientierungslosigkeit der Massen in einem durch den verlorenen Krieg und die Wirtschaftskrisen in seinem Selbstverständnis erschütterten und zerstörten Nachkriegsdeutschland / 30.1.1933 Ernennung zum Reichskanzler durch Hindenburg: sog. „Machtergreifung“ / seit 2.8.1934 „Führer und Reichskanzler“ nach dem Tod Hindenburgs / Scheitern des rechtskonservativen Zähmungskonzepts („Einrahmung“) / Errichtung der NS-Diktatur (Gleichschaltung von Politik, Parlament, Beamenschaft, Wirtschaft, Wehrmacht, Kunst, Literatur, Presse, Kultur) / Ausschaltung jeder politischen und gesellschaftlichen Opposition / dem „Weg zur Macht“ von 1933-1934 ließ Hitler die „Entfesselung des 2. Weltkrieges“ als „Weg zur Herrschaft“ von 1935-1939 folgen / am Ende des 2. Weltkrieges versuchte Hitler das gesamte deutsche Volk in die vorgezeichnete Niederlage mitzureißen („Nero-Befehl“) / vorher: Versuch eines, in seiner Grausamkeit und bürokratischen „Perfektion“ in der Geschichte beispiellosen, totalen Völkermords an den Juden („Holocaust“) / Hitler entzog sich der persönlichen Verantwortung durch Selbstmord im Bunker unter der Reichskanzlei am 30. April 1945.

Höppner, Erich (1886-1944)

Generaloberst und Kommandeur von Panzerverbänden in Russland / nach Entlassung aus der Wehrmacht Kontakt zum Widerstand und aktive Teilnahme am Attentat vom 20. Juli 1944 / Todesurteil durch den Volksgerichtshof am 8.8.1944.



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Nationalsozialismus I: Das Ende der Weimarer Republik

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

